

Wittke soll Flughafen retten

Eine „Pro Weeze“-Gruppe hat im Regionalrat offenbar den Flughafen-Ausbau gestoppt. Aufsichtsrat Joachim Erwin beklagt „sachfremde Erwägungen“. Nur der **NRW-Verkehrsminister** könnte den Gladbacher Airport noch retten.

VON MICHAEL BRÖCKER

Zehn Minuten vor der entscheidenden Abstimmung verließ der Fraktionsvorsitzende plötzlich den Saal. CDU-Mann Hans-Joachim Wagner aus Velbert musste zum Flughafen. Ausgerechnet. Denn seine Stimme hätte im Regionalrat den Ausbau des Gladbacher Flughafens retten können. So blieb es beim Patt – und damit bei der Ablehnung.

Die Suche nach den Schuldigen

Einen Tag nach der hitzigen Debatte hat die Suche nach Schuldigen begonnen. „Wagners Stimme wäre entscheidend gewesen“, klagt der Gladbacher SPD-Ratsherr Michael Hildemann (SPD). „Viermal im Jahr sind diese Sitzungen, die Termine einplanbar“. Auch Wagners Fraktions-Kollege Reiner Brandts bestätigt: „Seine Stimme hat gefehlt. Ich verstehe das nicht.“ Wagner reagiert wütend. „Alles Quatsch, ich bin geschäftlich in Südtalien“, sagt er. „Und bei der SPD fehlten auch fünf Leute. Fragen Sie doch mal, wo die waren.“

Enttäuschte Ratsmitglieder, jubelnde Ausbau-Gegner und jede Menge Spekulationen, wer wen für welche Seite umwarb. Eine starke „Pro Weeze-Fraktion“ soll für das Patt verantwortlich sein, glauben einige. Der Airport Niederrhein, der nach dem Absturz des Billigfliegers V-Bird im vergangenen Herbst fast pleite gemacht hat, wird massiv vom Miteigentümer, dem Kreis Kleve, unterstützt. „Die Weeze-Anhänger aus der Region haben Stimmung gegen Gladbach gemacht“, wettet Brandts. Warum sonst soll-



Ist der Mönchengladbacher Flughafen noch zu retten? Einen Tag nach der Entscheidung des Regionalrats hat die Suche nach den Schuldigen begonnen. Und nach neuen Lösungen. RP-FOTO: INGO RICHARDT (ARCHIV)

ten Mitglieder aus Solingen, Duisburg oder Essen gegen den Ausbau eines Flughafens in Gladbach stimmen, fragt er. Auch der stellvertretende Flughafen-Aufsichtsratschef, Düsseldorf OB Joachim Erwin, glaubt an Stimmungsmache im Vorfeld. „Erschreckend sachfremd war die Debatte“, klagt er. Offenbar hätten Weeze-Befürworter versucht, mit einer Entscheidung gegen den Gladbacher Flughafen eine Beteiligung des Düsseldorfer Flughafens an dem finanziell kriselnden Airport Weeze zu erreichen.

Offenbar ohne Aussicht auf Erfolg. Denn Erwin betont: „Gladbach ist nicht am Ende. Ich hätte sofort eine Airline, die da hingehet.“ Außerdem laufe das Planfeststellungsverfahren, das die Machbarkeit des Airport-Ausbaus überprüft, weiter.

INFO

Miese Zahlen

Als „Problemfall“ hat ein Sprecher des Verkehrsministeriums den Flughafen Mönchengladbach jüngst bezeichnet. Flugzeuge heben von dort kaum noch ab, Jahr für Jahr stehen **herbe Verluste** von mehreren **Millionen** in den Büchern.

Noch trägt der Flughafen Düsseldorf die Defizite, an 2009 muss jedoch die **Stadt Mönchengladbach** einspringen. Die Geschäftsführer des Düsseldorfer Flughafens haben mehrfach betont, dass die Zukunft des Flughafens von dem Neubau der Start- und Landebahn abhängig ist.

Und damit den Airbus-Jets und Boeings doch noch der 2320 Meter lange Asphalt-Teppich ausgerollt werden kann, soll nun die Landesregierung einspringen. „Die müssen den Ball aufnehmen“, fordert Erwin. Konkret bedeutet das: Das Land NRW könnte zu einem späteren Zeitpunkt den im Regionalrat abgelehnten Gebietsentwicklungsplan neu aushandeln lassen.

Dann nämlich, wenn NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke (CDU) den Ausbau als „landespolitisch wichtig“ erklärt und einen neuen Landesentwicklungsplan aufstellt. Der derart Umworbene wollte sich gestern dazu noch nicht äußern. „Ich halte mich ja selten zurück“, sagte er. „Aber jetzt müssen wir erstmal die laufenden Verfahren abwarten.“